



IRIEDAILY SOCIAL REPORT 2021

INHALT

- 1 Vorwort
- 2 Covid-19 Statement
- 3 Erfolge 2021
- 8 Ziele
- 12 1. Einkaufskriterien
- 17 2. Kontrollsystem
- 24 3. Beschwerde-Management
- 26 4. Training & Hilfe
- 28 5. Transparenz & Kommunikation
- 29 6. Stakeholder Engagement
- 30 7. CSR



WHAT A YEAR

VORWORT

Das vergangene Jahr war erneut stark geprägt von der COVID-19 Pandemie und hat uns sowie die gesamte Textilindustrie vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem wurde die in sozialen und wirtschaftlichen Strukturen eingebettete Ungleichheit noch deutlicher als zuvor.

Die Krise hat uns einmal mehr gezeigt, wie immens wichtig die langfristigen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten sind und welch große Bedeutung die starke Partnerschaft mit der Fair Wear Foundation (FWF) für uns hat. In den vergangenen beiden Pandemiejahren haben wir besonders darauf geachtet, mit allen Lieferanten gemeinsame Lösungen zu finden, um die Geschäftsbeziehungen aufrechtzuerhalten, faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen und vor allen die Gesundheit aller Arbeiter*innen in unserer Lieferkette zu garantieren.

Wir sind sehr froh darüber, dass wir gemeinsam im Zeichen von Solidarität und Flexibilität einen Weg durch die Krise gefunden haben.

Uns ist mehr als bewusst, dass vor allem wir als Unternehmen dafür verantwortlich sind, dass in unserer Lieferkette faire Arbeitsbedingungen umgesetzt werden. Jeder Mitarbeitende in unserer Lieferkette soll unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung mit Respekt und Würde behandelt werden und einen fairen Lohn erhalten. Schritt für Schritt arbeiten wir daran, diese Ziele umzusetzen, um durch unser Schaffen einen Teil zu einer nachhaltig und bewusst agierenden Gesellschaft beizutragen.

Im Folgenden berichten wir euch transparent über unsere Ziele und Erfolge aus dem Jahr 2021. Wir entwickeln uns als Unternehmen stetig weiter und geben euch mit unserem Social Report einen detaillierten Einblick in unsere Arbeit.

Stay human, Stay different Daniel Luger, Walter Molt

OUR WAY THROUGH THE CRISIS

COVID-19 STATEMENT

Die weltweite Covid-19 Pandemie hält nach wie vor die gesamte Welt in Atem. In den vergangen zwei Jahren standen Zusammenhalt, Solidarität und lösungsorientiertes Handeln für uns an oberster Stelle. Wir sind sehr dankbar dafür, unsere langjährigen Partner*innen und eine starke Fair Wear Foundation (FWF) an unserer Seite zu wissen. Durch die Anpassung interner Abläufe und sofort eingeleiteter Unterstützungsmaßnahmen, haben wir gemeinsam einen Weg durch diese Krise gefunden. Um unseren Partner*innen stabile Ordern und pünktliche Lieferungen zu garantieren, waren unsere vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Lieferanten genauso wichtig, wie eine auf nachhaltiges Handeln ausgelegte, funktionierende Lieferkette.

Dennoch mussten auch wir aufgrund von Covid geplante Projekte verschieben, da der Fokus zunächst auf der Sicherheit aller unserer Mitarbeiter*innen lag. Uns war es dabei wichtig, alle Individuen in unserer Lieferkette bestmöglich zu schützen und zu unterstützen. So standen wir im ständigen Austausch mit unseren Fabriken und haben von Beginn an darauf geachtet, dass unsere Lieferanten ein ausgereiftes Hygienekonzept haben, ihre Ordern früher erhalten und Löhne ordentlich ausgezahlt werden. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten war es uns wichtig verständnisvoll miteinander umzugehen. So wurden von Anfang an faire, kostendeckende Preise mit den Fabriken vereinbart und längere Lieferfenster akzeptiert.

Dank unserer Mitgliedschaft in der FWF hatten wir die Möglichkeit uns permanent über die aktuelle Situation und Menschenrechtslage in unseren Produktionsländern zu informieren und weiterzubilden. Die Unterstützung der FWF Länderteams ermöglichte es uns außerdem auch in Zeiten von Reisebeschränkungen unseren essenziellen Sorgfaltspflichten nachzukommen.

Verantwortungsvolles Handeln und die Achtung der Menschenrechte entlang unserer Lieferkette hat für uns immer höchste Priorität!

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass sich die globalen Herausforderungen der Textil- und Bekleidungsindustrie nur gemeinsam meistern lassen. Deshalb ist es wichtig, dass sich in Zukunft alle Unternehmen ihrer Verantwortung bewusst werden und für faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung sowie einen nachhaltigen Wandel der Branche stark machen!



WE PROUDLY PRESENT... OUR ACHIEVEMENTS 2021

LEADER STATUS

Einmal im Jahr prüft die Fair Wear Foundation (FWF) unser Engagement und die geleistete Arbeit anhand von 45 spezifischen Indikatoren. Diese Prüfung nennt sich Brand Performance Check und befasst sich mit unseren Fortschritten, sowie Anstrengungen des letzten Geschäftsjahres. Im Fokus steht dabei die Umsetzung sozialer Standards entlang unserer Lieferkette.

In Folge des Brand Performance Checks wurden wir im vierten Jahr in Folge mit dem "Leader"-Status der FWF belohnt. 95% unserer Produktionsstätten sind nach Definition der FWF "under monitoring", also von uns überprüft worden.

Sehr erfreut sind wir auch, dass wir unseren Benchmarking-Score auf 81 Punkte erhöhen konnten. Das bedeutet, dass wir im jährlichen Brand Performance Check 81% der zu erreichenden Punkte erzielt haben.

Falls ihr erfahren wollt, was wir alles leisten um den "Leader-Status" zu erhalten, oder ihr euch unsere FWF-Bewertung im Detail anschauen möchtet, dann schaut doch mal hier vorbei:

IRIEDAILY Brand Performance Check 2021



LOWERING OUR ENVIRONMENTAL IMPACT

UMSTELLUNG AUF NACHHALTIGE MATERIALIEN

Die Verbesserung der sozialen Standards in unseren Fabriken liegt uns sehr am Herzen. Jedoch nützt dies nichts, wenn wir dabei unsere Umwelt außer Acht lassen. Bereits seit einigen Jahren achten wir darauf bei einem Großteil unserer Produkte auf tierische Bestandteile zu verzichten und diese Produkte als vegan zu kennzeichnen.

Deshalb sind wir seit 2020 auch "Peta-approved" vegan. Ebenfalls ist die Umstellung auf recycelte bzw. biologisch angebaute Materialien im vollen Gange. Die Verwendung konventioneller Materialien stellt ab 2021 mittlerweile eher eine Ausnahme dar.

Diese Umstellung brachte im vergangenen Jahr jedoch auch einige Schwierigkeiten mit sich, da die globale Nachfrage nach Bio-Baumwolle stetig steigt. Hinzu kommen Lieferengpässe und die Selbstverpflichtung, keine Zwangsarbeit in unserer Lieferkette zu erlauben. Um dies zu gewährleisten, schließen wir den Einkauf von Organic Cotton aus China kategorisch aus.

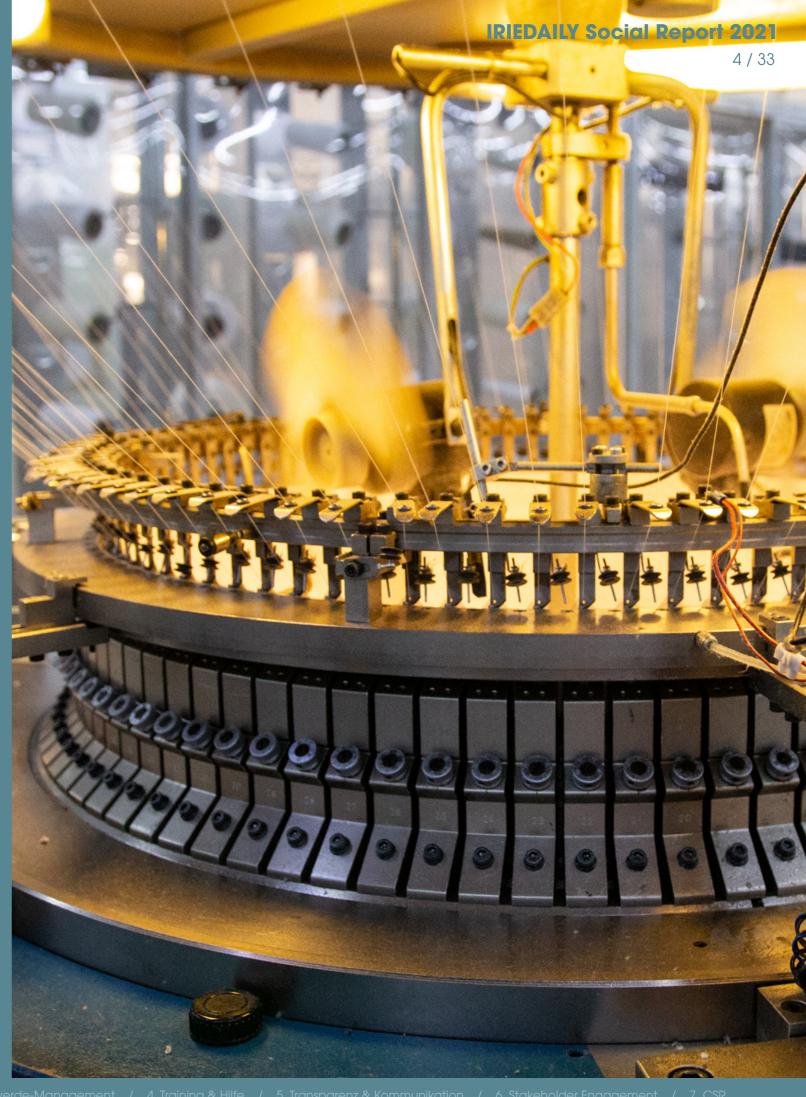
Diese Faktoren hatten großen Einfluss auf unsere Lieferanten: Geänderte Beschaffungszeiten, sowie gestiegene Energiepreise hatten Kalkulationsanpassungen unserer Preise zur Folge.

Dank der bereits in den vergangenen Jahren von uns geleisteten Arbeit, waren wir 2021 in der Lage 71% der Spring/Summer und 77% der Fall/Winter Kollektion auf nachhaltige oder recycelte Materialien umzustellen. 2022 werden wir diesen Anteil auf voraussichtlich 86% erhöhen. Um diesen Wert auch zukünftig weiter zu steigern, setzten wir verstärkt Materialen aus nachhaltigem Anbau, wie Viskose, Lyocell/Tencel (von Lenzing) oder Bio-Hanf ein.

Ein weiterer Vorteil unserer Umstellung ist, dass durch die Verwendung von recycelten und nachhaltigen Stoffen enorme Wasser- und CO2-Einsparungen in der Herstellung erzielt werden. So spart der Anbau von Organic Cotton, also Bio-Baumwolle im Vergleich zu konventioneller Baumwolle etwa 91 % an Wasser und hat einen um 62 % geringeren Energieverbrauch.¹

Wir können euch ebenfalls freudig mitteilen, dass alle Artikel der 2021er Kollektionen mit Polybags aus recyceltem Polyester verpackt sind.

¹ Textile-Exchange Quick-Guide-To-Organic-Cotton 2017.pdf (textileexchange.org)



FAIR PAYMENTS THE MINIMUM IS NOT ENOUGH

FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZU EXISTENZSICHERNDEN LÖHNEN

Existenzsichernde Löhne sind ein MUSS, wenn wir die Bekleidungsindustrie nachhaltig verändern wollen. Die Zahlung von fairen Löhnen ist eines unserer Hauptthemen, welches wir auch in Zukunft mit höchster Priorität verfolgen werden.

Wir können euch versichern, dass alle Arbeiter-*innen die Iriedaily Artikel herstellen, den gesetzlichen Mindestlohn auf Basis der geltenden Gesetze im jeweiligen Produktionsland verdienen.

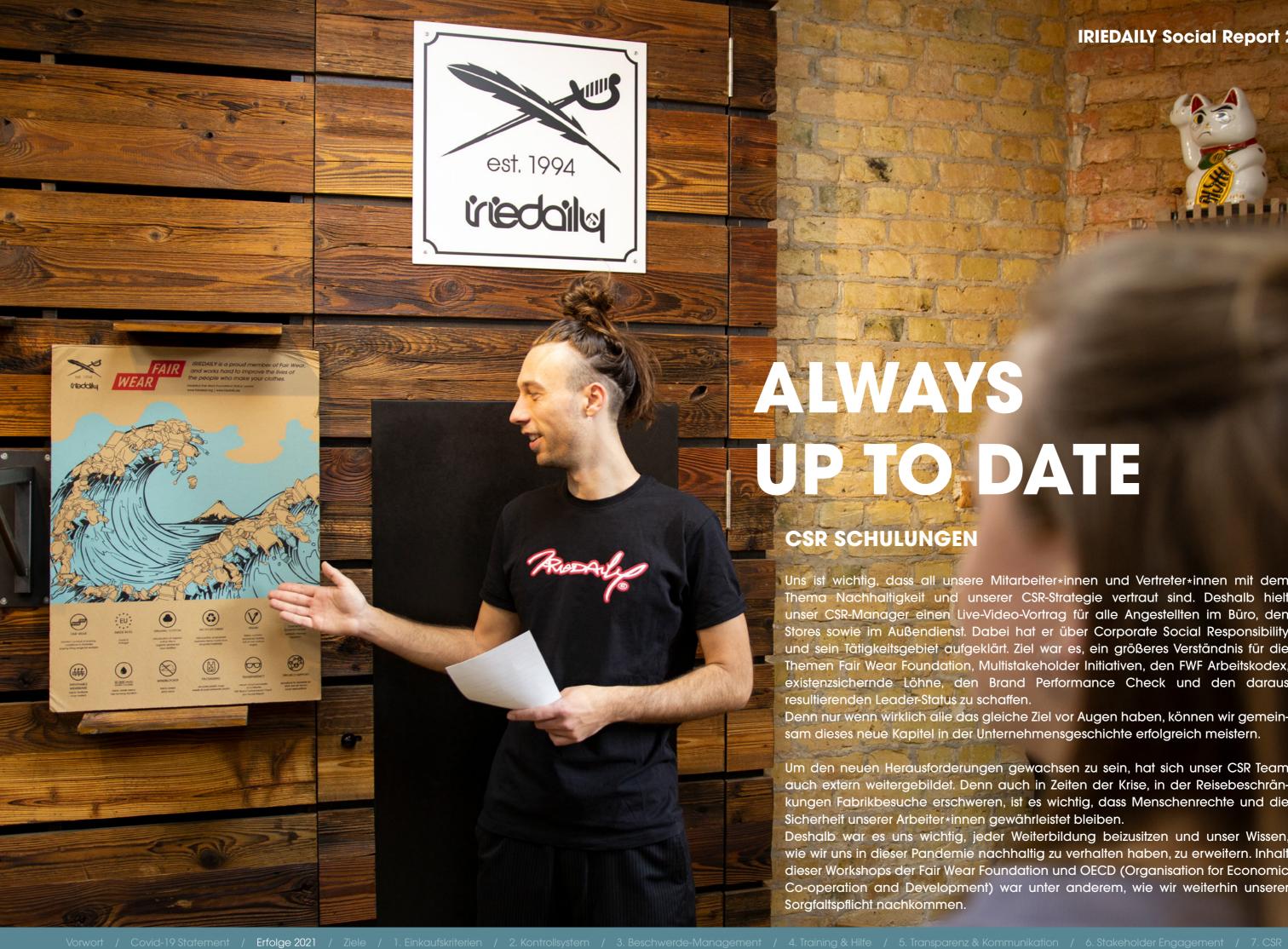
Dank unserer langjährigen und vertrauensvollen Partnerschaft mit dem Lieferanten LuckyTop, sind wir momentan in der Lage für 50% unserer Produktion, die in China gefertigt wird, einen existenzsichernden Lohn zu zahlen! Da die Unternehmensstrukturen unserer Zulieferer jedoch unterschiedlich sind, gibt es keine gängige Praxis die überall angewendet werden kann. Um dies zu ändern hat die Fair Wear Foundation ein Tool entwickelt, welches dem Lieferanten ermöglichen soll, durch die Eingabe aller zu kalkulierenden Werte, einen Stückpreis pro Artikel zu kalkulieren, der die Kosten für existenzsichernde Löhne bereits beinhaltet. Diese sogenannte "fairprice app" wurde Ende 2021 offiziell vorgestellt und ist für alle Interessenten kostenlos nutzbar. Unser Hauptlieferant war in den Test der Betaversion involviert und eine weitere Testphase mit einer anderen Brand ist momentan im Gange. Insofern sich die Nutzung für unseren Lieferanten und uns als zielführend erweist, planen wir die Anwendung bei weiteren unserer Lieferanten.

Wir realisieren die faire Bezahlung unserer Arbeiter*innen durch eine Sonderzahlung am Ende jeder Produktionsphase.

Durch die transparente Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten LuckyTop, ist es anhand der Lohnabrechnungen und Anwesenheitslisten möglich, für jeden Produktionszyklus genau zu ermitteln, wie hoch der Reallohn der einzelnen Arbeiter*innen ist.

Im Anschluss ermitteln wir die Differenz von diesem Wert zu unserer Living-Wage Benchmark, die in Absprache mit den Arbeiter-*innen definiert wurde. Wir haben uns dazu entschieden, unsere Definition eines existenzsichernden Lohnes auf Grundlage der international anerkannten Asia Floor Wage festzulegen. Es gibt verschiedene Living-Wage Benchmarks für unterschiedliche Regionen in China, die sich unter anderem an Faktoren wie Lebenshaltungskosten und einem Food Basket orientieren. Mit unserem Wert von 4547 RMB (ca. 660€ - Stand 03/22) liegen wir um einiges höher als der vergleichbare Standard der "Global Living Wage Coalition" - von 3875RMB (ca. 562€ - Stand 03/22) für diese Region.





IRIEDAILY Social Report 2021 7 / 33

ALWAYS UPIO DATE

CSR SCHULUNGEN

Uns ist wichtig, dass all unsere Mitarbeiter*innen und Vertreter*innen mit dem Thema Nachhaltigkeit und unserer CSR-Strategie vertraut sind. Deshalb hielt unser CSR-Manager einen Live-Video-Vortrag für alle Angestellten im Büro, den Stores sowie im Außendienst. Dabei hat er über Corporate Social Responsibility und sein Tätigkeitsgebiet aufgeklärt. Ziel war es, ein größeres Verständnis für die Themen Fair Wear Foundation, Multistakeholder Initiativen, den FWF Arbeitskodex, existenzsichernde Löhne, den Brand Performance Check und den daraus resultierenden Leader-Status zu schaffen.

Denn nur wenn wirklich alle das gleiche Ziel vor Augen haben, können wir gemeinsam dieses neue Kapitel in der Unternehmensgeschichte erfolgreich meistern.

Um den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein, hat sich unser CSR Team auch extern weitergebildet. Denn auch in Zeiten der Krise, in der Reisebeschränkungen Fabrikbesuche erschweren, ist es wichtig, dass Menschenrechte und die Sicherheit unserer Arbeiter*innen gewährleistet bleiben.

Deshalb war es uns wichtig, jeder Weiterbildung beizusitzen und unser Wissen, wie wir uns in dieser Pandemie nachhaltig zu verhalten haben, zu erweitern. Inhalt dieser Workshops der Fair Wear Foundation und OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) war unter anderem, wie wir weiterhin unserer Sorgfaltspflicht nachkommen.

GOALS - A LOOK INTO THE FUTURE

TRAININGS IN PORTUGAL

Portugal gilt bei der FWF als "low-risk-country", weil es als Teil der EU europäische Arbeitnehmerrechte umsetzt. Somit ist das Risiko der Nichteinhaltung des "Code of Labour Practices" (CoLP) geringer. Die Fair Wear Foundation ist in den meisten "lowrisks countries" nicht tätig, sodass wir in den Produktionsstätten dort keine offiziellen Trainings über die FWF buchen können.

Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Zustand zu ändern und Möglichkeiten der Fortbildung für unsere Arbeiter*innen zu finden. Zusammen mit unserer Agentur in Portugal haben wir Informationen über mögliche Trainings-Dienstleister zusammengetragen. Jedoch mussten wir schnell feststellen, dass es keinen Partner gibt, der unsere Anforderungen erfüllt. 2019 fingen wir an, selbst eine Trainerin auszubilden und ein eigenes Trainingskonzept speziell für Portugal zu entwickeln. Aufgrund der Ereignisse in den vergangenen Jahren, hatte die Umsetzung jedoch nicht die höchste Priorität. Um dies zu ändern haben wir 2021 den Grundstein für kommende Trainings gelegt, sodass wir 2022 mit den Schulungen beginnen können.



BRINGING SOME LIGHT INTO THE



TIEFERES MONITORING UNSERER LIEFERKETTE

Für die kommenden Jahre haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, jede einzelne Station in unserer Lieferkette zu erfassen. Ziel ist es, genau zu wissen, welche unterschiedlichen Lieferanten - von der Rohstoffgewinnung bis zur Stoffbeschaffung - Teil unserer textilen Kette sind. In den letzten beiden Jahren haben wir bereits damit begonnen, alle textilbezogenen Informationen, die wir jede Saison von unseren Produzenten erhalten, zu sammeln und auszuwerten. Anhand dieser Stoff-Zertifikate war es möglich, unsere recycelten und nachhaltigen Stoffe zu monitoren. All diese Textilien werden von einer unabhängigen Prüfstelle (Control Union) zertifiziert, die uns bestätigt, dass zum Beispiel ein gewisser Anteil recycelter Garne enthalten ist, oder dass die Baumwolle aus ökologischem Anbau stammt.

Mittels der Bescheinigungen dieser Kontrollbehörden können wir bestimmen, wer die letzten Verarbeiter der Stoffe waren und die textile Kette zurückverfolgen.

In den meisten Fällen haben unsere Produzenten jedoch eigene Partner, bei denen sie unsere speziellen Stoffwünsche spinnen oder weben lassen. In diesem Fall können wir bei den Spinnereien unserer Lieferanten ansetzten, um den Ursprung der Rohware zu ermitteln.

2021 war es uns möglich einige Zulieferer unserer Produzenten in Portugal zu besuchen. Für das aktuelle und kommende Jahr, hoffen wir, dass die Reise- und Besuchsbeschränkungen sich lockern und wir weitere Stationen unserer Lieferkette besichtigen können. Alle Informationen und Erkenntnisse sammeln wir gebündelt in einer Fabrikübersicht und pflegen diese in unserer Datenbank ein.



FOR A BETTER FUTURE

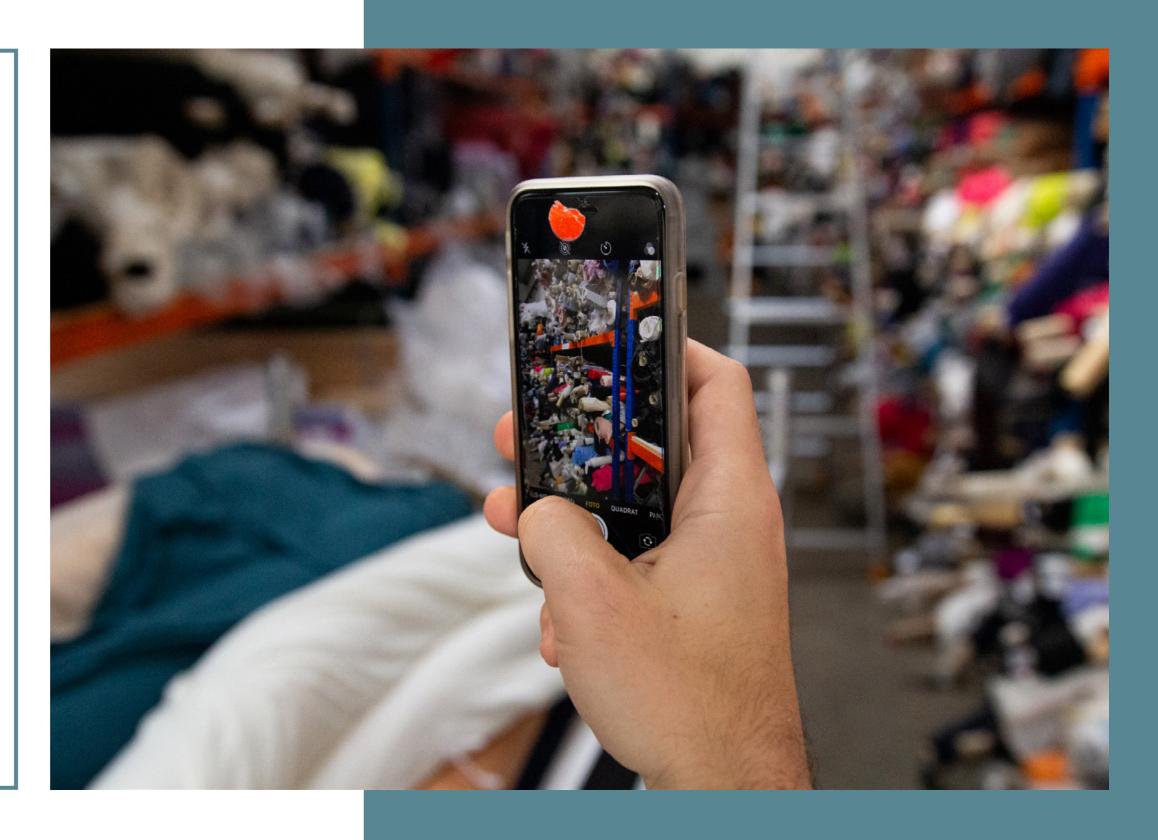
VORANTREIBEN UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

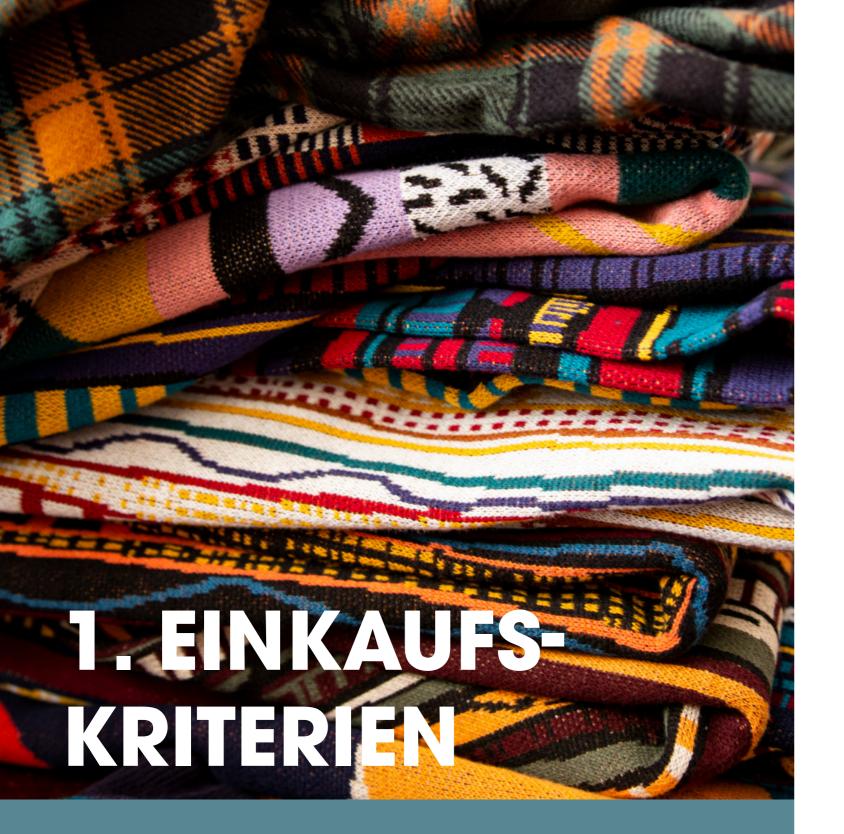
Die drei Säulen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die Grundpfeiler unseres Handels. Durch unsere Fair Wear Mitgliedschaft und den dortigen Leader-Status, erfüllen wir viele Aspekte der sozialen und ökonomischen Säulen. Wir setzten uns für faire und gerechte Zustände, nachhaltiges Wirtschaften sowie Transparenz entlang unserer Lieferkette ein. Dank der Umstellung auf nachhaltige und recycelte Materialien, sowie der Ausweitung unserer Nachhaltigkeitsambitionen, erfüllen wir auch die dritte dieser Säulen, die der Ökologie.

Dennoch wollen wir uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen! Wir tragen eine Verantwortung und wollen mit gutem Beispiel für andere Brands vorangehen! Deshalb werden wir euch in Zukunft weiterhin transparent über unsere Produktionsstätten, die Zustände vor Ort und unsere Arbeit aufklären. Wir sind überzeugt, dass wir alle mit verantwortungsbewusstem Handeln einen Unterschied machen können.

Diese Überzeugung werden wir im kommenden Jahr mit Hilfe einer selbstverpflichtenden Richtlinie fest in unserer Firmenphilosophie verankern.

Darin wollen wir auch detaillierte Risikoanalysen festhalten in denen wir unser Handeln, unsere Lieferanten, und unseren Impact evaluieren, um bewusst Risiken zu minimieren und weiterhin faire, nachhaltige Arbeitsbedingungen zu garantieren.





1.1. EINKAUFSKRITERIEN UND PREISSTRATEGIE

Seit nun mehr über 20 Jahren verfolgen wir beim Einkauf unserer Produkte dieselbe Strategie:

Kontinuierliche Qualität und stabile Lieferzeiten erreichen wir nur, wenn wir eine partnerschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten pflegen.

Deshalb ist gegenseitiges Vertrauen und Planungssicherheit seither der Schlüssel zum Erfolg, wenn es darum geht, faire und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen.

Für unsere Produzenten bedeutet das, dass sie viel Zeit und Arbeit investieren müssen, wenn sie ihren Betrieb für unsere Produktion bezüglich der Umsetzung fairer Arbeitsbedingungen und ökologischen Kriterien zertifizieren lassen wollen.

Verständlicherweise sind unsere Partner dazu nur bereit, wenn sie sich auch langfristig auf uns verlassen können.

Deshalb ist für uns, neben der Zusicherung von Aufträgen, eine pünktliche Bezahlung unserer Lieferanten selbstverständlich.

Die Fertigung unserer Designs ist je nach Produktgruppe auf zwei Länder aufgeteilt.

Jacken, Hosen, Hemden, Shorts, Accessoires und Strickwaren werden bei drei Produzenten in China entwickelt.

Artikel wie T-Shirts, Tops, Kleider, Sweatshirts und Hoodies lassen wir in Portugal bei 5 Lieferanten herstellen. Portugal wird von der FWF als "low-risk country" eingestuft, da es dort klare gesetzliche Vorgaben bezüglich Arbeiterrechten und funktionierenden Gewerkschaften gibt.

Dank der mittlerweile über 20-jährigen Zusammenarbeit mit der Textilagentur M.C.L., die vor Ort unsere Interessen vertritt, sind alle Produzenten genaustens über die FWF Vorgaben informiert.

Diese langfristige Zusammenarbeit führt auch zu einem stabilen Preisniveau. Die Produzent*innen kennen unsere Qualitätsansprüche, unser Auftragsvolumen und die zu erwartende Größenaufteilung. Dies hilft ihnen, ebenso wie uns, bei der Preiskalkulation. Aufgrund der ungefähren Vergleichszahlen der Vorjahre, können wir ziemlich genau abschätzen, wie teuer ein Produkt vermutlich sein wird.

Im letzten Jahr kam dieser Workflow jedoch etwas durcheinander. Die Blockade im Suez-Kanal und die steigenden Benzinund Rohstoffpreise, vor allem für Bio Baumwolle (Organic Cotton), trieben die Kosten für unsere Lieferanten in die Höhe. Normalerweise sind unsere Preise fix, sobald wir uns mit einem Produzenten geeinigt haben. Somit haben unsere Lieferanten, unabhängig von Stückzahlen, eine Preisgarantie und können sich sicher sein, dass wir nachträglich keine Preisverhandlungen vornehmen, die einer Kostenreduzierungen führen. Dieses Jahr mussten unsere Produzenten jedoch ihre Preise nachträglich erhöhen, da sie aufgrund der veränderten Gegebenheiten ihre Kosten nicht decken konnten. Uns war es wichtig, als verlässlicher Partner. so weit wie möglich alle gestiegenen Preise unserer Produzenten zu akzeptieren, auch wenn dies eine erhebliche Reduktion unserer Marge bedeutete.

Um auch in Zukunft faire Preise und existenzsichernde Löhne in unseren Fabriken zu gewährleisten, arbeiten wir mit unseren Partnern Schritt für Schritt an einem Open-Costing-System, also einer transparenten Kostenkalkulation. Aufgrund des Geschäftsgeheimnisses vieler Lieferanten ist solch eine Offenlegung ihres Preisaufbaus jedoch schwierig. Deshalb vergleichen wir seit Jahren die Löhne unserer Arbeiter*innen, um daraus Schlüsse zu ziehen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, hier mehr Transparenz mit unseren direkten Geschäftspartnern und Zwischenhändlern zu schaffen.



1.2.STRUKTUR DER EINKAUFSABTEILUNG

Unser "Head of Design" hat die Verantwortung für die Planung sowie Größe unserer Kollektion. In der Entwicklungsphase der Kollektion entscheidet er grob, welche Styles von welchen Lieferanten produziert werden sollen. Zusammen mit unserem CEO, der für die Warenbeschaffung verantwortlich ist, stimmt er seinen Entwicklungsvorschlag ab.

In die finale Planung der Kollektionsentwicklung wird ebenfalls unser CSR-Manager miteinbezogen. Zusammen wird beraten, in welchen Fabriken unsere verschiedenen Styles entwickelt und später gefertigt werden sollen. Dabei berücksichtigen wir neben unserem internen Fabrik-Rating auch die Fortschritte bei der Umsetzung fairer Arbeitsbedingungen.

1.3. **PRODUKTIONSZYKLUS**

IRIEDAILY veröffentlicht zwei Kollektionen pro Jahr, Spring/Summer (45 %) und Fall/ Winter (55%).

Viele Lieferanten haben die Problematik, dass die in der Modebranche üblichen Rhythmen bei den meisten Modemarken gleich sind. Dies bedeutet, dass sie einen Großteil ihrer Produktion in einem relativ kurzen Zeitfenster erledigen müssen.

Uns ist dieser Konflikt durchaus bewusst, jedoch müssen wir uns ebenfalls an die Vorgaben des Marktes halten.

Mit Hilfe von intensiven Gesprächen mit den Managements unserer wichtigsten Lieferanten suchen wir hierbei nach individuellen Lösungen.

Eine Maßnahme, die aus diesen Gesprächen resultierte, ist die vorgezogene Abgabe unserer Vorordern um zwei Wochen.

Gerade bei kleineren Produzenten hat sich gezeigt, dass sie Schwierigkeiten haben, größere Auffräge gesammelt auf einen bis drei Termine zu liefern. Dort sind wir dazu übergegangen, wöchentliche Lieferungen zu akzeptieren. Dies hilft den Lieferanten bei der Finanzierung und

1.4. LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Gerade in Zeiten einer weltweiten Pandemie, ist es wichtiger denn je, sich auf seine Partner*innen verlassen zu können. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir mit unseren wichtigsten Geschäftspartnern schon länger als 10 Jahre und mit fast allen weiteren Lieferanten länger als fünf Jahre zusammenarbeiten. Diese vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen sind die Eckpfeiler unseres Erfolges und ermöglichten es uns konstruktiv neue Herausforderungen zu meistern.

Wir sahen die Notwendigkeit unseren Produzenten die Sicherheit zu geben, trotz der schwierigen Situation, stabile Ordern zu schreiben und sie, falls nötig, finanziell zu unterstützen. So haben wir zum Beispiel aufgrund der stetig steigenden Rohstoffpreise, frühzeitig Stoffe für unsere Lieferanten gekauft, um ihnen

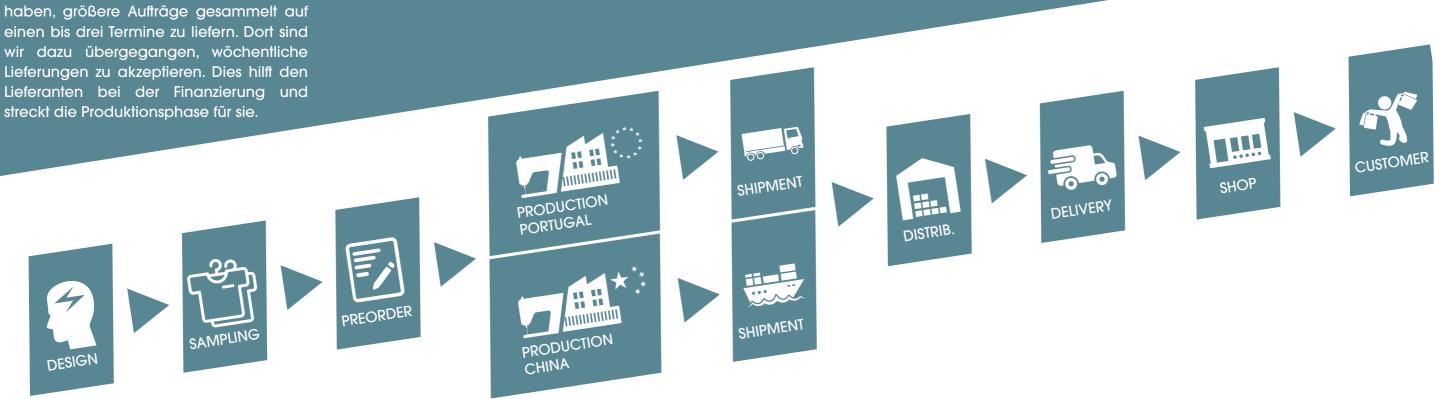
eine Preisstabilität bei ihrer Produktion zu ermöglichen.

Wir verstehen uns als Partner unserer Lieferanten und fühlen uns auch für sie und ihre Arbeiter*innen mitverantwortlich. Deshalb ist es wichtig, dass sie sich auf uns als Geschäftspartner verlassen können.

Gerade in der Modebrache ist es sehr leicht möglich, für ein oder zwei Saisons bessere Preise durch schnellen Produzentenwechsel zu bekommen. Wir lehnen diese Praktik seit jeher ab, da sie neben einer wechselnden Qualität auch zu einem misstrauischen Verhältnis führt.

Die Basis einer erfolgreichen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung, die über einen längeren Zeitraum Bestand hat, ist Vertrauen!

Erst in diesen längeren Beziehungen ist es möglich, einen engen Kontakt zu unseren Lieferanten aufzubauen. Bei der Entwicklung einer Kollektion oder beim Verhandeln über Lieferzeiträume sowie Kapazitäten, ist es wichtig, auf die individuelle Situation des Lieferanten einzugehen und etwaige Probleme zu verstehen, und diese erfolgreich und fair zu lösen.



Portugal

Seit Gründung der Marke Iriedaily produzieren wir in Portugal. Die ersten zehn Jahre sind unsere kompletten Kollektionen ausschließlich dort hergestellt worden, mittlerweile liegt etwa 45 % unseres Produktionsvolumens dort.

Aufgrund der Finanzkrise litt Portugal mehrere Jahre unter einer Stagnation des Lohnniveaus. Erfreulicherweise hat in den letzten Jahren jedoch eine kontinuierliche Steigerung des Mindestlohns stattgefunden. Auch wenn dies logischerweise zu einer entsprechenden Steigerung unserer Artikelpreise führt, begrüßen wir diese Entwicklung.

Im vergangenen Jahr gab es in Portugal zwei Neuerungen in unserer Lieferkette. Die Subunternehmer von zwei unserer Lieferanten, die für den Nähprozess zuständig waren, sind dabei ausgeschieden. Dies hatte auch zur Folge, dass wir unseren sogenannten "tail-end", also Lieferanten die weniger

als 2 % unseres Produktionsvolumens ausmachen, kürzen konnten. Da unsere Einflussnahme und das Verständnis dieser Fabriken für die Notwendigkeit von Verbesserungsmaßnahmen begrenzt ist, ist dies ein wichtiger Schritt hin zu einer noch nachhaltigeren Lieferkette.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Produzent Felmac diesen Prozessschritt nun selbst durchführt.

Aufgrund der Größe und der limitierten Produktionsmöglichkeiten unseres zweiten Lieferanten MAP Texports, ist es zunehmend schwieriger für diesen Produzenten Sub-unternehmer, sowie Zulieferer zu finden, die solch geringe Stückzahlen akzeptieren. Daraus resultierte, dass die Geschäftsführung dieser Fabrik einen neuen Partner finden musste, der für MAP den Nähprozess übernimmt. Die dünne Auftragslage dieses Produzenten hat zur Folge, dass unsere Ware bei seinen Geschäftspartnern nicht priorisiert bearbeitet wird und sich so die Auslieferung meistens verspätet.

China

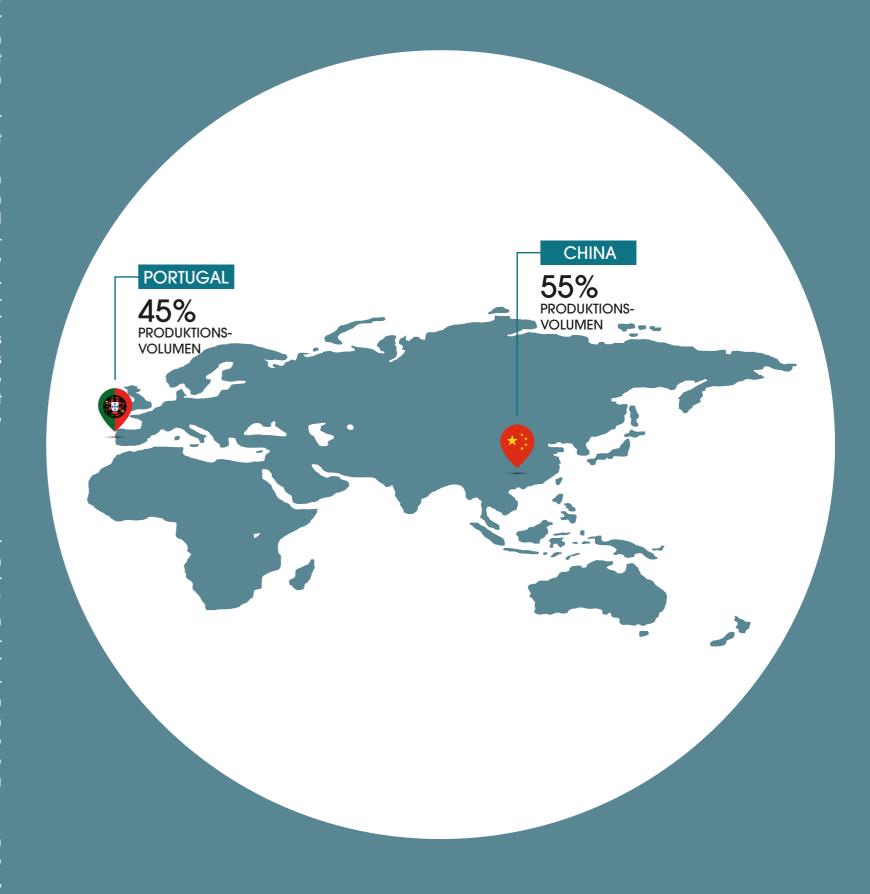
China ist zurzeit unser umsatzstärkstes Produktionsland. Im vergangenen Jahr wurde 55% unserer Ware von dort bezogen. Das Land hat sich in den letzten zehn Jahren unglaublich schnell entwickelt, jedoch auch stark verändert.

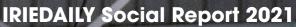
Im Zuge dieses Wandels ist in den letzten Jahren besonders in den Ballungszentren der Lebensstandard gestiegen. Dies hat zu einer Steigerung der Lebenshaltungskosten geführt. Es wurden zwar auch die Gehälter erhöht, aber es herrscht immer noch eine Diskrepanz zwischen dem gesetzlichen Mindestlohn und einem existenzsichernden Einkommen. Obwohl unsere Produzenten oftmals mehr als den Mindestlohn zahlen, ist die dortige Verbesserung des Lohnniveaus eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Bei Gesprächen mit unseren Lieferanten

haben wir erfahren, dass sie Schwierigkeiten haben, Nachwuchs an motivierten Arbeitskräften zu finden. Aufgrund der jahrelang betriebenen "Ein-Kind-Politik" Chinas, herrscht nun ein Mangel an jungen Arbeiter*innen. Bei unseren Fabrikbesuchen ist dies auch immer wieder aufgefallen, da wir meist ältere Arbeiter-*innen angetroffen haben. Wir haben erfahren, dass es für junge Menschen immer unattraktiver ist, in der Textilindustrie zu arbeiten. Umso wichtiger ist es Anreize zu schaffen, wie zum Beispiel die Zahlung existenzsichernder Löhne.

Unsere Lieferkette in China ist stabil. Im vergangenen Jahr gab es dort eine Fabrikverlegung an einen neuen Standort, die auf die Expansion unseres Accessoire Herstellers zurückzuführen ist.





16 / 33

1.5. INTEGRATION VON SOZIALSTANDARDS **UND EINKAUFSKRITERIEN** Durch regelmäßige Schulungen unserer

Lieferanten, intensiver Beratung mit Partner*innen, internen Trainings sowie Fair Wear Audits unserer Fabriken sind wir in der Lage die Arbeitsbedingungen in unseren Produktionsstätten zu monitoren und stetig zu verbessern.

Dank des permanenten Kontaktes mit unseren Agenturen und den regelmäßigen Fabrikprüfungen, können Defizite bei der Einhaltung des Fair Wear Arbeitskodex früh erkannt werden. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen haben bei uns oberste Priorität. Deshalb schließen wir

kategorisch jede Zusammenarbeit mit Lieferanten aus, die nicht bereit sind, einen gemeinsamen und kontinuierlichen Verbesserungsprozess voran zu treiben. Da wir auf langjährige Partner * innen setzen, kommt es selten vor, dass neue Fabriken in unserer Lieferkette aufgenommen werden. Tritt dieser Fall dennoch ein, vergewissern wir uns im Vorfeld, dass der Lieferant über unsere Fair Wear Standards informiert ist und keinerlei Verstöße gegen die Menschenrechte vorliegen.

Nach jedem Fabrikaudit, bzw. Training werden die erhaltenen Erkenntnisse offen mit unserem Lieferanten kommuniziert. In Folge dessen investieren wir viel Zeit um Korrekturmaßnahmen in einem zeitlich streng geregelten Rahmen umzusetzen. Bei gefundenen Verstößen gegen die Arbeits- und Gesundheitssicherheit fordern wir jedoch sofortiges Handeln von unserem

Um tiefergehende, strukturelle Veränderungen auf Managementebene zu realisieren, werden eindeutige und an Bedingungen geknüpfte Aktionspläne definiert. Nur wenn ein Lieferant sich einsichtig zeigt und garantiert Verbesserungen zu implementieren, sehen wir in ihm einen verlässlichen langfristigen Partner.

Um einen firmenübergreifenden Überblick über unsere Lieferanten zu ermöglichen, pflegen wir ein internes Factory Rating Tool, welches alle positiven/negativen Erkenntnisse, Audits, Fortschritte, aber auch softe Faktoren wie Kommunikations-& Transparenzbereitschaft erfasst und bewertet. Dieses Rating teilen wir einmal jährlich mit unseren Produzenten und geben ihnen so die Möglichkeit, sich in Folge dessen zu verbessern.



2.1 PRODUKTIONSSTÄTTEN PORTUGAL

In Portugal haben wir vor über 25 Jahren mit der Produktion unserer Textilien begonnen und haben somit eine lange und enge Verbindung mit unseren wichtigsten Herstellern.

Unsere Lieferantenstruktur besteht dort meistens aus kleinen, sehr familiären Betrieben, die seit über 20-30 Jahren existieren und auf kleinere Aufträge spezialisiert sind. Bei den Arbeiter*innen handelt es sich größtenteils um Menschen aus der näheren Umgebung. In allen Betrieben werden die portugiesischen Gesetze zur Arbeitssicherheit eingehalten und die Auszahlung des Mindestlohns ist garantiert. Wie in Portugal üblich, erhalten Arbeitnehmende 14 Gehälter im Jahr.

Seit über 25 Jahren arbeiten wir mit einer Textilagentur zusammen, die vor Ort unsere Interessen vertritt.

Da unsere Anforderungen im Rahmen unserer FWF Mitgliedschaft immer arbeitsintensiver geworden sind, haben wir nun eine Mitarbeiterin bei der Agentur, die sich verstärkt um das Monitoring aller FWF Prozesse kümmert.

Besonders in den beiden letzten Jahren war Sie eine große Hilfe für uns, da ein Besuch in unseren Fabriken aufgrund der Pandemie erst im Oktober 2021 wieder möglich war. Die meisten unserer Produzenten arbeiten in kleinen Werkstätten und um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, hatten nur Arbeiter*innen und unsere Agentin Zutritt.

Selbstverständlich haben wir uns regelmäßig über die Zustände und Herausforderungen unserer Partner informiert und wo es möglich war Hilfe geleistet.

Während der verschiedenen Pandemiewellen, kam es in unseren Fabriken gelegentlich zu Isolationen von einzelnen Mitarbeiter*innen. Die entstandenen Lieferverzögerungen wurden offen kommuniziert, sodass wir frühzeitig unsere Planung anpassen konnten.





2.1 PRODUKTIONSSTÄTTEN PORTUGAL

SOCISILVAS CONFECÇÕES-IMPORTAÇÃO E EXPORTAÇÃO, LDA





Rua D. Antonio Castro Meireles 313, 4425-637 Maia

Produktgruppe: Wirkware - Bio-Baumwolle
Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2008 Letzter Besuch: 2021

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 9 Geschlechteraufteilung: (F) 8 - (M) 1

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 100 % Zulieferer:

- Desejo Original, Confecao Unipessoal, Lda / Nähprozess
- Estamparia Jorsan Lda / Druckprozess
- Novoli / Druckprozess
- Bordados Joaquim Oliveira & Oliveira Lda / Stickprozess

Seit 25 Jahren liefert dieser Produzent T-Shirts und Sweatshirts an uns. Es handelt sich um ein kleines, sehr gut organisiertes Unternehmen, welches auf einfache T-Shirts bzw. Sweatshirt-Produkte spezialisiert ist.

2021 haben wir den Fabrikbesitzer interviewed und die Fabrik gefilmt. Das Video ist auf unserer <u>Website</u> und auf <u>YouTube</u> zu finden.

EUROSÁS CONFECÇÕES, LDA.





Rua Penedo Redondo 93, 4755249 Góios Barcelos -Braga Region

Produktgruppe: Wirkware - Bio-Baumwolle
Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2011 Letzter Besuch: 2021

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 24 Geschlechteraufteilung: (F) 20 - (M) 4

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 50 % Zulieferer:

- Lopama Confecções, Lda / Nähprozess
- Novoli / Druckprozess
- Estamparia Rodrigues & Abreu, Lda / Druckprozess
- Cor Suspensa Estampagem Lda / Druckprozess
- Pereira & Filhos Borbados, Lda / Stickprozess

Seit 2000 arbeiten wir mit diesem Lieferanten zusammen - nach einem Zusammenschluss mit einem weiteren Anbieter fungiert er jedoch seit 2011 unter einer neuen Firmierung. Die Fabrik ist ein kleiner, familiengeführter Betrieb. 2021 haben wir die Fabrikbesitzer interviewed und die Fabrik gefilmt. Das Video ist auf unserer Website und auf YouTube zu finden.

MAP TEXPORTS, LDA.





Rua Industrial Do Corujo 10A, 4750-538 Lijo Barcelos

Produktgruppe: Wirkware - Bio-Baumwolle
Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2013 Letzter Besuch: 2021

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 6 Geschlechteraufteilung: (F) 5 - (M) 1

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 60 % Zulieferer:

- Linhas & Remates Lda / Nähprozess
- Cor Suspensa Estampagem Lda / Druckprozess
- Bordados Joaquim Oliveira & Oliveira Lda / Stickprozess

Wie auch bei unseren anderen Partnern schätzen wir die herzliche und familiäre Stimmung zwischen den Arbeiter*innen und Inhabern hier besonders. Aufgrund von abnehmenden Orderzahlen, fällt es der Fabrik zunehmend schwer, angemessene Produktionsslots zu erhalten, was zu einem enormen Verzug unserer Lieferungen führt. 2021 haben wir die Fabrikbesitzerin interviewed und die Fabrik gefilmt. Das Video ist auf unserer Website und auf YouTube

FELMAC, MALHAS E CONFEÇÕES LDA.





Rua das Cardosas, 614, Zona Industrial de Amorim, 4495-125 Póvoa do Varzim

Produktgruppe: Wirkware - Bio-Baumwolle
Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für

Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2017 Letzter Besuch: 2021

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 42 Geschlechteraufteilung: (F) 36 - (M) 6 Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 15 %

Zulieferer:

- Lurdes Barros Confecçoes Unipessoal, Lda / N\u00e4hprozess
- Tigerbor / Stickprozess (Neu Da vorgänger Fabrik Alterbedingt die Arbeit eingestellt hat. Tigerbor ist GOTS Zertifiziert)

Der Kontakt zu diesem Lieferanten ist durch eine Angestellte eines insolventen Produzenten, zustande gekommen. Sie hat uns berichtet, dass ein Teil, der von der Insolvenz betroffenen Kundenbetreuer:innen, Schnittexpert:innen und Näher:innen, ein neues Unternehmen gegründet haben. Diese Eigeninitiativen finden wir unterstützenswert, da Iriedaily ebenfalls aus dem "Do-it-Yourself"-Spirit entstanden ist. 2021 haben wir die Fabrikbesitzerin interviewed und die Fabrik gefilmt. Das Video ist auf unserer Website und auf YouTube zu finden.

2.1 PRODUKTIONSSTÄTTEN PORTUGAL

GOMES & FERNANDES BARBOSA, C.I.T., LDA, TROFA





Lantemil- S.Tiago de Bougado, Apartado 235, 4786-909 Trofa

Produktgruppe: Socken

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für

Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2017

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt Anzahl der Mitarbeiter*innen: 51

Geschlechteraufteilung: (F) 26 - (M) 25 Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 0,65 %

Zulieferer:

- keine

Seit 2017 ist Gomes & Fernandes Barbosa, der auf die Herstellung von Socken spezialisiert ist Teil unserer Lieferkette. Mit ca. 50 Angestellten ist die Fabrik im Vergleich zu unseren anderen Zulieferern in Portugal relativ groß, wenn man bedenkt, dass die Produktion von Socken einen fast vollautomatisierten Herstellungsprozess hat.

CONCEIÇÃO PEREIRA & CARVALHO, LDA





Rua da Boavista, nº 145, 4765-036 Bairro

Produktgruppe: Wirkware - Bio-Baumwolle
Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: ja - Land mit geringem Risiko für Menschen- & Arbeitsrechtsverletzungen

Lieferant seit: 2018 Letzter Besuch: 2021

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 50 Geschlechteraufteilung: (F) 44 - (M) 6

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 11 % Zulieferer:

- Rodrigues & Jorge Oliveira Lda / Druckprozess
- Motivos & Relevo Unipessoal Lda / Stickprozess
 (New as cooperation with previous partner was terminated due to lack of transparency)

CPC ist ein relativ neuer Produzent für uns. 2018 haben wir angefangen, erste Produkte mit diesem Lieferanten zu entwickeln. Der Produzent hat sich dazu entschieden, den Nähprozess, der in Portugal hauptsächlich an einen Subunternehmer weitergegeben wird, selbst in der Fabrik durchzuführen. Dies kann in Einzelfall zu Lieferverzögerungen je nach Auftragslage führen. 2021 haben wir die Fabrikbesitzerin interviewed und die Fabrik gefilmt. Das Video ist auf unserer Website und auf YouTube zu finden.

2.2. PRODUKTIONSSTÄTTEN CHINA

Vor mehr als 10 Jahren haben wir einen Teil unserer Produktion nach China verlagert: Ein großer Schritt, der für uns Wachstum bedeutete und zugleich sehr viel Verantwortung mit sich brachte.

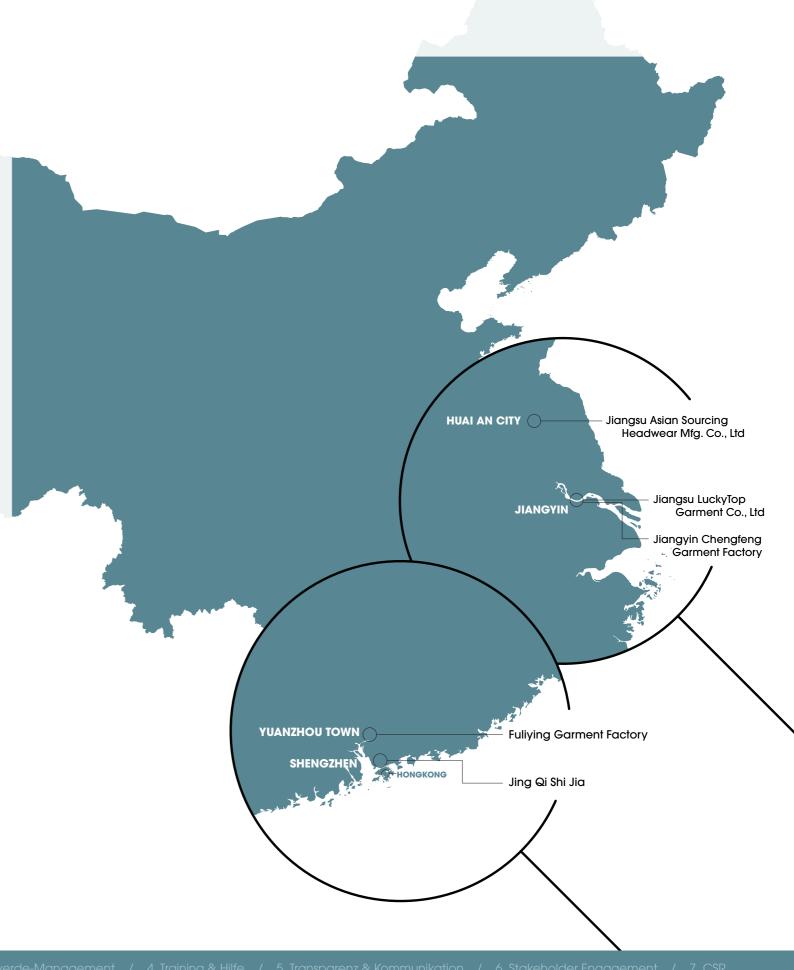
Obwohl China in politischen Angelegenheiten noch immer ein schwieriges Land ist, beobachten wir rasante Veränderungen und Wachstum – auch was soziale Themen, Umweltbelange und die dazugehörigen Regulierungen angeht. Mit unseren Zulieferen pflegen wir langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

Wir sind uns bewusst, dass wir unseren Teil dazu beitragen müssen, wenn wir etwas in der Bekleidungsindustrie verändern wollen. Deshalb arbeiten wir konstant an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort.

Der Ausbruch der Corona Pandemie hatte die letzten beiden Jahre großen Einfluss auf den Work-Flow mit unseren chinesischen Partner*innen.

Angesichts der Einreisebeschränkungen war es uns nicht möglich, Fabrikbesuche organisieren. Dies hatte zur Folge, dass jegliche Informationen Partner*innen und von unseren Agent*innen in Erfahrung gebracht werden mussten. Natürlich erschweren Reisebeschränkungen die Kontrolle unserer fairen und menschenwürdigen Anforderungen an die Fabriken. Deshalb war es uns wichtig, unabhängige Auditor*innen und Trainer*innen in die Produktionsstätten zu schicken, um über die Zustände vor Ort Bescheid zu wissen. Die Herausforderungen konnten wir zusammen mit unseren Lieferanten bisher gut meistern. Wir sind froh darüber, dass unsere Partner*innen wieder stabile Ordern haben und sich die zu hohe Auslastung der Produktionskapazität, nach Lockdowns in Nachbarländern, wieder eingepegelt hat.





2.2. PRODUKTIONSSTÄTTEN CHINA

JIANGSU LUCKYTOP GARMENT CO.,LTD





No 98 Beiguo Xingyuan Road Gushan Twon Jiangyin - 214414 - Jiangyin Area

Produktgruppe: Webware, Wirkware, Fleece -

recycelte Garne & Bio-Baumwolle

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: letzter Audit 2021

letztes Training 2020

Lieferant seit: 2008

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt Anzahl der Mitarbeiter*innen: 52

Geschlechterauffeilung: (F) 22 - (M) 30

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 32 % Zulieferer:

- Jingyin Changjing Jinbo Garment Processing Co
 / Druckprozess
- Huitai Washing Company / Waschprozess

Hauptfabrik unseres Lieferanten LuckyTop, in der etwa 50% unserer Produktion aus China gefertigt wird. Wir produzieren hier gemeinsam mit einem anderen FWF Mitglied, wobei wir den Lead in der Kommunikation haben. Die Fabrik hat eine demokratisch gewählte Arbeiter*innen-Vertretung und wurde zusätzlich zu den FWF Audits ebenfalls von BSCI und GOTS gecheckt. Während der Corona Pandemie kam es teilweise, bedingt durch Lockdowns in anderen Ländern, zu übermäßig vielen Überstunden, was sich jedoch mittlerweile wieder eingependelt hat.

JIANGYIN CHENGFENG GARMENT FACTORY





181-2, Ludong Avenue, Huashi Town Jiangyin Area

Produktgruppe: Webware, Wirkware, Fleece -

recycelte Garne & Bio-Baumwolle

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: letzter Audit 2020

letztes Training 2021

Lieferant seit: 2018

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt Anzahl der Mitarbeiter*innen: 64 Geschlechteraufteilung: (F) 56 - (M) 8

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 20 %

Zulieferer:

- Huitai Washing Company / Waschprozess

Chengfeng ist eine Partnerfabrik von LuckyTop, die den kompletten Cut-Make-Trim Bereich abdeckt. Wir produzieren hier gemeinsam mit einem anderen FWF Mitglied, die für die Fabrik den Lead haben. Die Fabrik hat eine demokratisch gewählte Arbeiter*innen-Vertretung und beschäftigt hauptsächlich lokale ältere Arbeiter*innen, die sonst Probleme hätten einen Job zu finden. Seit dem letzten Audit konnte die Fabrik sich in vielen Punkten erneut verbessern.

JING QI SHI JIA





Blgd C,Pinglong West Road, Pinghu Town, Longgang D, 518111, Shengzhen - Guangdong Area

Produktgruppe: Bags, Wallets, Accessories - Kork

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: letzter Audit 2020

letztes Training 2019

Lieferant seit: 2016

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 10 Geschlechteraufteilung: (F) 8 - (M) 2

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 14 %

Zulieferer:

Jing Qi Shi Jia ist eine Partnerfabrik von LuckyTop, der den kompletten Cut-Make-Trim Bereich für Accessoires abdeckt. Keine weiteren Zulieferer.

Wir produzieren hier gemeinsam mit einem anderen FWF Mitglied, wobei wir den Lead bezüglich FWF Anlegen haben. Der Lieferant ist auf die Produktion von Taschen, Geldbeutel, Gürtel und weitere Accessoires spezialisiert. Da die Fabrik in voller Fabrikauslastung betrieben wurde, gab es einen Standortwechsel, um die Möglichkeit einer Expandation des Unternehmens zu gewährleisten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der korrekten Erfassung der Arbeitszeiten, wurde eine digitale Fingerabdruckzeiterfassung installiert. Nach einem Training aller Arbeiter*innen können wir nun eine genaue Stundenabrechnung garantieren. Die Fabrik hat eine demokratisch gewählte Arbeiter*innen-Vertretung.

JIANGSU ASIAN SOURCING HEADWEAR MFG.CO.,LTD





No.2 Guangzhou South RD, 223005 Huai An City, Jianasu Area

Produktgruppe: Caps, Mützen - recycelte Garne &

Bio-Baumwolle

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: Verification audit 2019

Verification audit 2020

Lieferant seit: 2009

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt Anzahl der Mitarbeiter*innen: 1102 Geschlechteraufteilung: (F) 983 - (M) 119 Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: <1 % Zulieferer:

 Huaian Yuan Tong Headwear MFG CO.LTD. / Druck- und Stickprozess

Der Lieferant ist spezialisiert auf die Herstellung von Mützen. Wir produzieren hier gemeinsam mit weiteren Fair Wear Mitgliedern aus dem Outdoor Bereich. In den letzten zwei Jahren hatten wir den "Lead" für diese Fabrik, haben diesen jedoch Anfang des Jahres an ein anderes FWF-Mitglied abgegeben. 2021 wurden uns zwei Beschwerden über die unabhängige Hotline gemeldet. Nach einer Nachverfolgung und Bearbeitung der Anliegen konnten beide Fälle geschlossen werden. Eine detaillierte Beschreibung der Sachverhalte folgt in Kapitel 3. Die Fabrik hat eine demokratisch gewählte Arbeiter*innen-Vertretung.

2.2. PRODUKTIONSSTÄTTEN CHINA

FULIYING GARMENT FACTORY





WuFeng Road No.1, 3rd Floor, YuanZhou town, Bolou, 516123 HuiZhou City - GuangDong Area

Produktgruppe: Strickware - recycelte Garne &

Bio-Baumwolle

Prozess: Cut Make Trim - CMT

FWF überwacht: letzter Audit 2020

letztes Training 2019

Lieferant seit: 2011

Letzter Besuch: 2019 - Corona bedingt

Anzahl der Mitarbeiter*innen: 35 Geschlechteraufteilung: (F) 23 - (M) 12

Iriedaily's Anteil am Produktionsvolumen: 5 %

Zulieferer:

- Xingda Knitting Company / Strickprozess
- Yacai Print Factory / Druckprozess
- LiFangDa Embroidering / Stickprozess

Wir arbeiten mit diesem Lieferanten bereits seit 2011 zusammen. Zuvor hieß die Fabrik YongTai bzw. Yingya. Aufgrund des Order-Rückgangs während der Pandemie hatte unser Lieferant Schwierigkeiten. Um weiterhin geschäftsfähig zu bleiben, wurde die Fabrik mit einem lokalen Partner fusioniert und zu FuLiYing Garment Factory umfirmiert. Alle Mitarbeiter*innen sowie die Management Ebene konnte somit weiter beschäftigt werden. Unser Lieferant ist ebenfalls Anteilseigner. Nach Absprache mit der FWF konnten wir einer Produktion dort zustimmen. Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, wurde die Fabrik noch im selben Jahr zweimal auditiert.

Die Fabrik hat zeitweise eine zu hohe Fabrikauslastung. Diese Umstände versuchten wir durch regelmäßigen Informationsaustausch und der Anpassung unseres Workflows zu verbessern. Da wir jedoch nur 5 % des Produktionsvolumens ausmachen, hatten wir nur bedingt Einfluss auf den Lieferanten.

2.2. EXTERNE FERTIGUNG

Wir haben keine externen Fertigungsstätten.

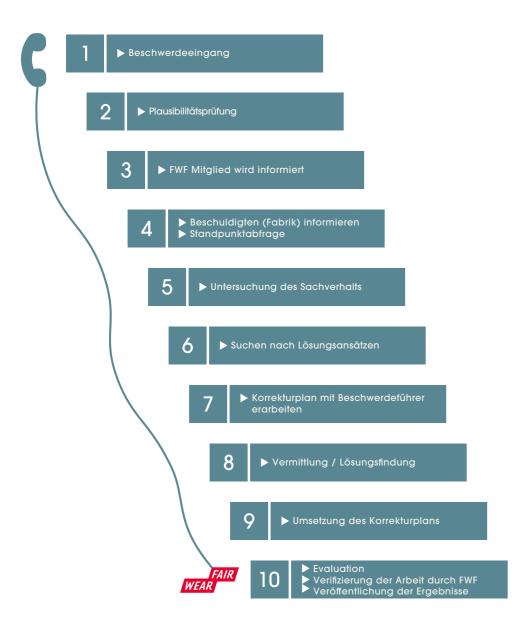


O manusea... é efetuado por funcionario formação nos mesmos. **IRIEDAILY Social Report 2021** 24 / 33 Formação e Autorização Interna

Técnico: Joaquim Ferreira

Tem alguma QUESTÃO sobre o seu salário, horário de trabalho ou qualquer uma das questões abaixo? Se desejar mais informações ou se sentir que não foi tratado de forma correcta: 1 Se possivel fale com o seu supervisor 2 Fale com o seu representante se houver uma comunidade de funcionários 3 Obtenha aconselhamento do sindicato ou de uma associação Seméléauma destas opções funcionar, poderá contartar

Prozess zur Beschwerdenachverfolgung und Konfliktlösung der FWF



Die Fair Wear Foundation bietet ein Beschwerdesystem an, zu dem eine nationale Beschwerde-Hotline für all unsere Produktionsländer gehört. Arbeiter*innen können anonym bei dieser Hotline anrufen und ihre Anliegen mit lokalen Vertreter*innen in ihrer jeweiligen Muttersprache ansprechen, wenn beispielsweise interne Beschwerdemechanismen auf Fabrikebene nicht funktionieren. Die Nummer dieser Hotline ist auf dem Informationsblatt für Arbeiter*innen (Worker Information Sheet) abgedruckt, welches die Arbeiter*innen über ihre Rechte informiert und zu

dessen Aushang jede Fabrik verpflichtet ist. Wenn im Rahmen des "Workplace Education Program" (WEP) Weiterbildungen durchführt werden, wird nachdrücklich auf diese Hotline verwiesen. Die Arbeiter*innen werden dazu angehalten, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.

Sobald eine Beschwerde bei der Hotline gemeldet wird, leitet die FWF diese an das jeweilige FWF-Mitglied weiter.

Die FWF Member-Brand ist dann verpflichtet, sich mit der Fabrik in Verbindung zu setzen und den Sachverhalt zu klären. Beschwerde aufgrund von schlechter oder zu eng getakteter Produktionsplanung direkt betrifft, oder sie in die Verantwortung des Fabrik-Managements fällt. In jedem Fall gehen wir das Problem zusammen mit dem Fabrik-Management an, um herauszufinden was zu der Beschwerde geführt hat. In Absprache mit der FWF wird dann über Korrekturmaßnahmen entschieden und deren Umsetzung von uns überwacht. Schritte, die zur Lösung der Beschwerde unternommen wurden, werden von der FWF überprüft und transparent kommuniziert.

2021 erreichten uns zwei Beschwerden, die unabhängig voneinander einem Lieferanten zugeordnet werden konnten. Hierbei handelt es sich um unseren Mützenhersteller, den wir uns mit anderen FWF Mitgliedern teilen. Bis Anfang 2021 hatte Iriedaily den Lead für diese Fabrik und war somit für jegliche Kommunikation und die Bearbeitung von Anliegen, im Namen aller FWF Brands verantwortlich. Diesen Lead haben wir jedoch nach zwei Jahren weitergeben, sodass die Bearbeitung der Beschwerden größten Teils von einem anderen FWF Mitglied übernommen wurde.

Inhalt der ersten Beschwerde war, dass die Fabrik, bzw. ein Supervisor, aus Sicht der beschwerdestellenden Person, unerlaubter Weise, Mützen mit nach Hause genommen haben soll. Diese wurden dann privat von Familienangehörigen des Vorgesetzten bestickt und zur Qualitätskontrolle zurück in die Fabrik gebracht worden sein. Die/der Beschwerdestellende sollte dann die Qualität prüfen, ohne dafür entlohnt worden zu sein. Dies habe sich laut dem/der Beschwerdeführer*in negativ auf den Monatslohn ausgewirkt.

Die Prüfung der Lohnnachweise wies

keine signifikanten Lohnschwankungen auf. In einem Statement der Fabrik hieß es außerdem, dass um Liefertermine einzuhalten, einzelne Strickprozesse aufgrund einer hohen Produktionsauslastung ausgelagert wurden. Demnach stand die Vermutung im Raum, dass es sich hierbei um ein Missverständnis handelt. Nach einer weiteren Befragung konnte die/der Beschwerdeführer*in keine Beweise für ihre/seine These liefern. Die Beschwerde wurde somit von FWF als bearbeitet bewertet und geschlossen.

Zu einer weiteren Beschwerde kam es dann im August 2021. Ein/e Beschwerdesteller*in beklagte, dass sich die normale Arbeitszeit, durch einen früheren Start und eine kürzere Pause, um 60 Minuten verlängert hätte.

Daraufhin forderten wir ein Statement, sowie die Anwesenheitslisten von der Fabrik an. Laut Fabrikmanagement wurden keinerlei Arbeitszeiten angepasst, dies bestätigten auch die persönlich unterzeichneten Arbeitszeitenübersichten verschiedener Monate.

Arbeiter*innen können sich ebenfalls freiwillig entscheiden, ob und wann sie Überstunden leisten wollen, da sie sich dafür jeden Tag selbst in eine Liste eintragen müssen.

Nach einer weiteren Untersuchung des Anliegens mittels dem FWF Länderteam, konnte keine Schlussfolgerung daraus gezogen werden, ob die Beschwerde begründet sei oder nicht. Da mehr als 10 Kontaktversuche mit der/m Beschwerdeführer*in unbeantwortet blieben, wurde dieser Fall Ende September geschlossen.

4. TRAINING & HILFE ZUR SELBSTHILFE

4.1. AKTIVITÄTEN ZUR INFORMATION VON MITARBEITER*INNEN

Jede/r einzelne Mitarbeiter*in bei Iriedaily ist sich der Wichtigkeit unseres Handelns bewusst. Deshalb stehen wir im ständigen Austausch miteinander, um uns über die neusten Projekte, Erkenntnisse und Ideen auszutauschen.

In unserem wöchentlich stattfindendem Unternehmensmeeting nehmen wir uns hierfür genügend Zeit, denn zu unserem nachhaltigen Handeln tragen alle unsere Abteilungen bei.

Unser CSR Manager teilt regelmäßig bevorstehende Ereignisse mit dem Kollegium und berichtet über neuste Erkenntnisse und Maßnahmen die umgesetzt werden.

Alle Informationen über unsere unternehmerische Verantwortung, unsere Nachhaltigkeit, den fairen Arbeitsbedingungen in den Fabriken und der als Fair Wear-Mitglied geleistesten Arbeit, finden alle Iriedaily Mitarbeiter*innen transparent und freizugänglich auf unseren Servern und in einer internen Datenbank.

Des Weiteren haben wir ein internes Ranking unserer Lieferanten erstellt, wodurch jede/r im Prozess beteiligte Mitarbeiter*in die Möglichkeit hat, auf einen Blick die Qualität unserer Produktionsstätten in Bezug auf die Arbeiterrechte zu sehen und zu vergleichen.

Neue Mitarbeiter*innen werden von unserem CSR-Manager intensiv geschult und haben aufgrund unserer flachen Unternehmenshierarchie immer die Möglichkeit den direkten persönlichen Kontakt zu suchen.

Ebenfalls unterrichten wir unsere Vertreter*innen auf halbjährlichen Retreats über den aktuellen Stand unserer Maßnahmen, Fortschritte und Ziele.

Auf Managementebene besteht ein permanenter Austausch zwischen unserem CSR und CEO.



4.2. AKTIVITÄTEN ZUR INFORMATION VON AGENT*INNEN

Agenten*innen sind die Schnittstelle zwischen Iriedaily, unserer Generalagentur in Portugal, sowie den drei Agenturen in China und den Fabriken, in denen wir produzieren.

In den letzten von der Pandemie geprägten Jahren, waren unsere Agent*innen ausschlaggebend, um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen. Aufgrund der Reisebeschränkungen standen wir im ständigen Austausch mit unseren Agenturen und waren so stets über die aktuellsten Entwicklungen, Regulierungen sowie Maßnahmen informiert. Alle Änderungen der Workflows und des normalen

Geschäftsbetriebs konnten dank unserer starken und engen Verbindung zu unseren Lieferanten im gegenseitigen Einverständnis angepasst und realisiert werden.

Unsere Agent*innen sind essentiell wichtig bei der Umsetzung von korrigierenden Maßnahmen und helfen uns die Arbeitsbedingungen aktiv zu verbessern. Ebenfalls führen unsere Agent*innen regelmäßig Fabrikbesuche durch und begleiten unseren CEO oder CRS-Manager bei ihren Geschäftsreisen.





4.3. AKTIVITÄTEN ZUR INFORMATION VON LIEFERANTEN & ARBEITER*INNEN

Der FWF-Kodex ist die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Die Richtlinien, auch Code of Labour Practices (CoLP) genannt, informieren die Arbeiter*innen und das Management über ihre Arbeitsrechte.

Jeder neue Lieferant, der mit uns zusammenarbeiten will, muss sich zur Einhaltung und Umsetzung dieses Arbeitskodex verpflichten.

Wir stellen sicher, dass in allen Fabriken vor Beginn der ersten Produktion Informationsblätter, sogenannte "Worker Information Sheets", an zentralen Orten aufgehängt werden, um ein allgemeines Bewusstsein für unsere Arbeit und fairere Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Um ein nachhaltiges Bewusstsein bei den Arbeiter*innen zu schaffen, führen wir in Zusammenarbeit mit der FWF interne Fabrik-Fortbildungen, sogenannte WEPs, durch. So werden Arbeiter*innen zum Beispiel über das unabhängige Beschwerde-System sowie die Vorteile der FWF-Arbeit unterrichtet. Um möglichst viele Mitarbeiter*innen zu schulen, werden solche Trainings in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Selbstverständlich bemühen wir uns darum, bei unseren Besuchen mit den Arbeiter*innen persönlich ins Gespräch zu kommen, um uns so ein genaues Bild der Arbeitsatmosphäre vor Ort machen zu können.

Neben den "Worker Information Sheets" verteilen wir ebenfalls Informationskarten, "Worker Information Cards", die Auskunft über den FWF-Verhaltenskodex geben, sowie den lokalen Beschwerdemechanismus beinhalten.

Um sicher zu gehen, dass wirklich jede/r Mitarbeiter*in informiert wird, instruieren wir die von den Arbeiter*innen gewählte Arbeitervertretung, um bei Nachfragen ebenfalls Auskunft geben zu können. Nach einem Fabrikaudit involvieren wir sie außerdem in die Nachbearbeitung, als Interessenvertreter*innen der Arbeitnehmenden.



Transparenz ist die Basis von Vertrauen. Das gilt nicht nur in den Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten, sondern auch bei der Kommunikation mit unseren Endkund*innen.

Allgemeine Informationen über unsere FWF-Mitgliedschaft sowie unsere Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeitsstandards, finden sich in unserem jährlichen Social Report und im Brand Performance Check Bericht. Diese Dokumente sind auf unserer Website sowie auf der offiziellen FWF-Homepage frei zugänglich.

Unter <u>www.fairwear.org</u> gibt es zudem weitere Informationen über die Organisation und ihre Arbeit.

Um unsere Entwicklung im Bereich nachhaltiger Materialien sowie unsere FWF-Mitgliedschaft und Aktionen im Sinne unserer CSR noch mehr hervorzuheben, haben wir unseren #fairwednesday auf unseren Social Media Kanälen eingeführt.

Unter dem Hashtag klären wir über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen und neu entwickelte Artikel auf. Wir planen auch in Zukunft noch mehr von unserer Arbeit transparent zu kommunizieren. Mit Informationsvideos sowie Blogbeiträgen wollen wir möglichst viele unserer Endkund*innen erreichen. 2021 haben wir bereits damit begonnen Videos von unseren Produktionsstätten aus Portugal zu teilen. Videos von unseren Lieferanten in China sollen noch folgen, sobald es wieder möglich ist unsere Produktionsstätten dort zu besuchen.

Einmal jährlich berichten wir außerdem detailliert in unserem Social Report über alle Produktionsstätten und Zulieferer. Das ist nur möglich, weil uns alle Produzenten eine Offenlegungsvereinbarung unterzeichnet haben, in der sie uns bestätigen, dass sie mit der Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten einverstanden sind.

Das gibt uns die Möglichkeit noch mehr Transparenz für unsere Kund*innen zu schaffen. Seit der Saison Frühjahr/Sommer 20 ist es uns technisch und rechtlich möglich, auf unserer Website für jeden Artikel genau anzugeben, an welchem Ort und in welcher Fabrik, dieser gefertigt wurde. Diese Information ist für jede/n sichtbar neben der Produktbeschreibung platziert.

Momentan arbeiten wir daran, ebenfalls ein Foto und eine Fabrikbeschreibung neben jedem Artikel zu verknüpfen, um unsere Lieferkette noch transparenter offen zu legen.

Auf unserer Website haben wir eine "Responsibility"-Subpage integriert. Über diese stellen wir Informationen zu unserer Brand-Philosophie, unseren Produktionsländern, der Herstellung unserer Produkte, CSR-Maßnahmen und insbesondere zu unserer FWF-Mitgliedschaft bereit.

Ebenfalls stehen dort der "Social Report" und der "Brand Performance Check" als Download zur Verfügung:

https://www.iriedaily.de/reports

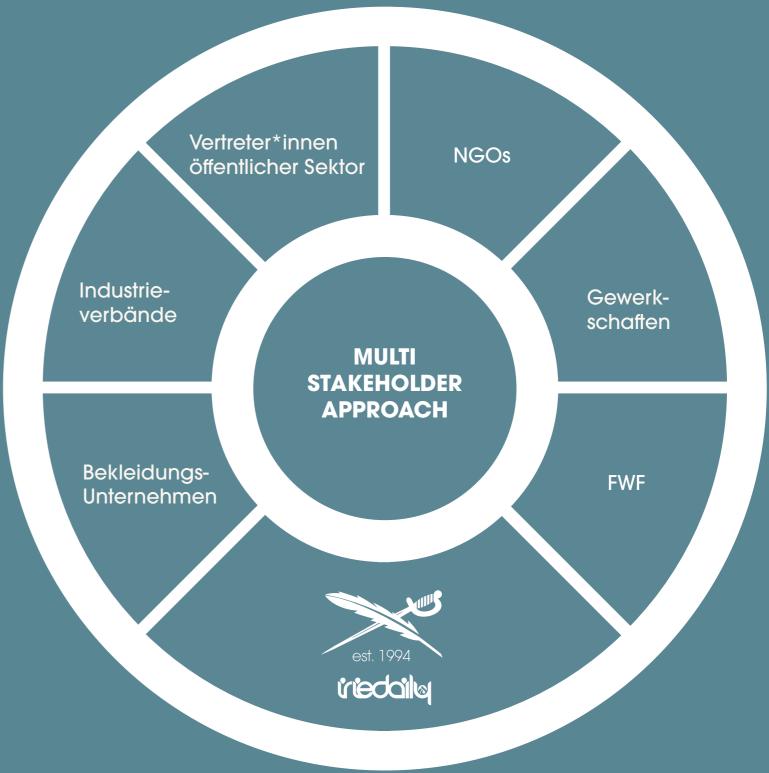
6. STAKEHOLDER ENGAGEMENT

Wir sind stolz auf unsere FWF-Mitgliedschaft und sehr glücklich darüber, mit der Fair Wear Foundation zusammenzuarbeiten. Dank der angebotenen Materialien wie Länderstudien, Gesundheits- und Sicherheit-Checklisten, Templates und weiteren Tools, haben wir gute Voraussetzungen, um uns stetig weiterzuentwickeln und faire Arbeitsbedingungen in all unseren Fabriken zu gewährleisten.

Die FWF organisiert regelmäßig Stakeholder-Treffen mit Vertreter*innen aus dem öffentlichen Sektor, NGOs, Gewerkschaften und der Industrie.

Dort tauschen sich unser CEO und CSR-Manager mit Fachkolleg*innen über aktuelle Themen aus, präsentieren Erkenntnisse sowie Erfolge und diskutieren konstruktiv, wie die großen Herausforderungen unserer Branche bewältigt werden können.

Der externe Input von verschiedenen Interessengruppen des Stakeholder engagements ist sehr wertvoll und hilfreich bei der Umsetzung bewährter Praktiken in unserer gesamten Lieferkette. Vor allem in Zeiten der Pandemie half es uns, einen individuellen Weg im Umgang mit den neuen Herausforderungen zu finden.



7. CORPORATE SOCIAL CATENACCIO GEGINA GEGINA RASSISMUS





Wir alle bei Iriedaily setzen uns gegen geschlechtsspezifische Gewalt, Diskriminierung und jegliche Art von Rassismus ein. Fairness, Toleranz, Gleichberechtigung und ein Werteverständnis sind die Grundvoraussetzungen für ein bewusstes Miteinander!

Als Firma mit Sitz in Berlin-Kreuzberg übernehmen wir auch in anderer Form gesellschaftliche Verantwortung. Neben unterstützendem Sponsoring wirken wir auch aktiv an lokalen Projekten mit und beteiligen uns an Aktionstagen.

In der Woche vom 19.- 25. April 2021 fand die Fashion Revolution Week statt. Der Fashion Revolution Day wurde als globaler Aktionstag eingeführt, nachdem am 24. April 2013 in Bangladesch eine der größten Textilfabriken, namens Rana Plaza, einstürzte und 1138 Menschen das Leben kostete. Mittlerweile findet der Aktionstag jährlich statt und wurde zu einer ganzen Aktionswoche ausgeweitet. Sein Ziel ist es für mehr Transparenz und mehr "Fairfashion" in der Modebranche zu sorgen.

Die englische Organisation Fashion Revolution setzt sich das ganze Jahr über für Veränderungen und Verbesserungen ein und hat mittlerweile eine weltweite Bewegung ausgelöst.

Die jährlich stattfindende Fashion Revolution Week begleitet unter anderem auch die #whomademyclothes Kampagne, mit welcher Brands und Produzenten ermutigt werden, mit dem Hashtag #imadeyourclothes zu antworten und Transparenz in ihrer Lieferkette zu demonstrieren.

2021 rief Fashion Revolution Germany die Menschen dazu auf, ihre Kleidung am Fashion Revolution Day auf links zu tragen und so das Label "Made in..." zu zeigen. Auch wir waren an der Aktion beteiligt und haben einige unserer Mitarbeiter*innen gebeten, Fotos für die Kampagne beizusteuern.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig zu zeigen, dass jeder Mensch eine Stimme hat, die gehört werden muss. Lasst uns die Menschen schätzen, die unsere Kleidung herstellen!

https://www.iriedaily.de/blog/fashion-revolution-week/

Am weltweiten Aktionstag, dem World Clean-up Day (18.09.2021) haben wir außerdem eine Müllsammelaktion in unserem Kiez organisiert. Mit von uns organisierten Müllsäcken, Müllzangen und Handschuhen wurden unsere Teilnehmer-*innen losgeschickt, um eigenständig Straßen und Parks in Kreuzberg von Müll zu befreien.

https://www.iriedaily.de/blog/world-cleanup-day-iriedaily-heinrichplatz-berlin/

Alle unsere Mitarbeiter*innen werden ermutigt sich am politischen Geschehen zu beteiligen und es steht uns frei für Demonstrationen die Arbeit ruhen zu lassen. So konnten wir uns im vergangenen Jahr an Klimademos, dem weltweiten Klimastreiktag und Fridays for Future Demos beteiligen.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir erneut beschlossen den "Black Friday" in ein "Green Weekend" umzutaufen. 20% des Nettoumsatzes aus unserem Brand Store in Berlin sowie unserem Onlineshop haben wir als Unterstützung an die Tropenwaldstiftung OroVerde gespendet. Bei der Aktion sind insgesamt 4.000 € zusammengekommen, mit denen wir ein Projekt im Biosphärenreservat Bocas del Polochic in Guatemala supporten konnten. https://www.iriedaily.de/blog/no-blackfriday-its-green-weekend/



Einige Spendenprojekte sind eher kleiner und diskret. So spenden wir Winterjacken an die Berliner Stadtmission für Obdachlose, verschicken Kleiderspenden direkt zu einer Hilfsorganisation für nepalesische Schulkinder (https://kenkmannfond.de/) oder unterstützen ein privates Projekt des Berliner Fotografen Daniel Reiter, der mit Textilien und Skateboard-Hardware junge Skateboarder*innen in Addis Abeba, Äthiopien unterstützt

Ein weiteres und neues Projekt konnten wir ebenfalls mit Kleiderspenden unterstützen: Project Wings. Die jungen Pionier*innen und Idealist*innen wollen das Thema Umweltschutz gesellschaftsfähig machen. Jedes ihrer Projekte ist darauf ausgerichtet, selbsttragende Systeme zu hinterlassen die von Einheimischen geleitet werden.

http://danielreiter.de/ethiopiaskate

Eines ihrer momentanen Vorhaben ist unteranderem, das größte Recycling Dorf der Welt, aus 250 Tonnen Plastikmüll, auf Sumatra zu errichten. Die GmbH wird rein aus Privatspenden finanziert.

https://www.project-wings.de



Gemeinsam mit dem Musiker und IRIE-MEMBER "Das Bo", haben wir zum Release seines neuen Albums, 5 €, pro verkaufter Fan-Box, an das Projekt Oll-Inklusiv (www.oll-inklusiv.de) von Mitra Kassai gespendet. Die gemeinnützige Initiative engagiert sich für die Inklusion von Senioren und Seniorinnen im aktuellen Tagesgeschehen. https://www.iriedaily.de/das-bo-live-young-die-old-ep-release-box

Seit Januar 2020 unterstützen wir das Projekt "Stark wie ein Baum" der Stiftung Hof Grüneberg und des Caritas-Kinderhospizdienstes. Mit der Unterstützung des Projekts "Stark wie ein Baum" supporten wir aber nicht nur ein wichtiges Naturschutzprojekt, sondern helfen auch Familien mit schwer erkrankten Kind oder Jugendlichen. Seit Anfang 2020 sind wir Baumpaten für den Baum 1105 (Birne Williams Christ) und Baum 406 (Apfel Roter Gravensteiner). Das Geld, welches wir für die Patenschaft zahlen, kommt zur Hälfte dem Kinderhospizdienst der Caritas zu Gute. 1/3 des Betrages geht an die Stiftung Hof Grüneberg, die damit ebenfalls schwer kranke Kinder oder behinderte Menschen und ihre Familien unterstützt und der Rest geht als Zuschuss für die Baumpflege an die Stiffung Hof Grüneberg, die sich auch für den Naturschutz einsetzt. Ein tolles Projekt, welches wir gern unterstützen! https://www.iriedaily.de/blog/stark-wieein-baum/



Mit Geldspenden haben wir unter anderem die folgenden Organisationen bei ihrer Arbeit unterstützt:

- 1. Berliner Skateboard e.V https://www.skateboardverein-berlin.de

- Amnesty International https://www.amnesty.de

- Ärzte ohne Grenzen e.V. https://www.aerzte-ohne-grenzen.de

- S.C. Berliner Amateure Jugend http://berlineramateure.de

- Civilfleet-Support e.V. https://civilfleet.org

- Dieter Kenkmann Foundation https://www.kenkmannfond.de

- Drop In e.V. http://www.dropin-ev.de- FSV Hansa 07 e.V. https://hansa07.de

- Mensch Mensch e.V. https://menschmensch.de

- Seebrücke https://seebruecke.org

- Opferperspektive e.V. https://www.opferperspektive.de

Sea-Watch e.V.
 Skateboard e.V. Hamburg
 Skateistan
 https://skateboardev.de
 https://www.skateistan.org

- \$O36 https://so36.com

- Stiffung Hof Grüneberg https://www.hof-grueneberg.de/stiffung

- SUPR Sports (Sit'n Skate) <u>https://www.sitnskate.de</u>

- Zukunftsstiftung Landwirtschaft https://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de

orwort / Covid-19 Statement / Erfolge 2021 / Ziele / 1. Einkaufskriterien / 2. Kontrollsystem / 3. Beschwerde-Management / 4. Training & Hilfe / 5. Transparenz & Kommunikation / 6. Stakeholder Engagement / 7. CS



NOCH FRAGEN?

Dann schreibt unserem CSR manager Isaac!

isaac@iriedaily.de